

Victoria de Dios, Barbara Kuntze

Raus aus der Uni:
Interkulturelle Begegnungen

An der Uni Erfurt arbeiten seit einigen Jahren Mitarbeiter*innen der Spanisch-Abteilung und der Englisch-Abteilung mit Austausch-Studierenden aus spanisch- und englischsprachigen Ländern auf freiwilliger Basis zusammen. Die Zusammenarbeit besteht in Form von Hospitationen im Sprachunterricht, Schreibwerkstätten, Sprachcafés, Hausaufgabentandems, Spielentwicklung und -durchführung etc.. Von dieser Zusammenarbeit profitierten alle Beteiligten:

- die Austausch-Studierenden, weil sie dadurch die Gelegenheit haben, unter Anleitung durch die Kursleiterinnen viel über die eigene Sprache zu erfahren und zu reflektieren. Außerdem knüpfen sie dadurch leichter Kontakte zu Studierenden mit deutscher Muttersprache.
- die Dozent*innen, weil sie Unterstützung bei der Durchführung verschiedener Aktivitäten innerhalb und außerhalb des Unterrichts haben.

Da es sich nur um wenige Austausch-Studierende handelte, wollten wir für diese Zusammenarbeit einen anderen Rahmen schaffen, damit wir mehr Studierende – vor allem auch die bisher nicht beteiligten deutschen Muttersprachler – erreichen und diese den zusätzlichen Arbeitsaufwand auch in Form von Leistungspunkten (LP) für ihr Studium verwenden können.

Herr Jörg Dünne, damaliger Direktor des Sprachenzentrums der Uni Erfurt, empfahl uns, einen auf dieser Idee basierenden Kurs im Rahmen des StuFu der Universität Erfurt anzubieten.

Was ist das StuFu?

Das StuFu – Studium Fundamentale – bildet neben der Haupt- und Nebenstudienrichtung die dritte Säule des Erfurter Bachelor-Studiums. Die Teilnahme am Studium Fundamentale ist für alle Studierenden der Universität Erfurt obligatorisch.

Alle Studierenden sind verpflichtet, im zweiten und dritten Studienjahr des Bachelor-Studiums insgesamt 30 Leistungspunkte (LP) im Studium Fundamentale zu erbringen. Die Ergebnisse der Studium Fundamentale-Seminare fließen in die Bachelor-Endnote mit ein.¹

Es geht nicht nur darum, fachliche Kenntnisse zu erwerben, sondern

¹ <https://www.uni-erfurt.de/stufu/>

auch wichtige Kernkompetenzen zur Entwicklung der Persönlichkeit auszubilden:

- Kompetenzentwicklung
- Erweiterung des persönlichen Horizonts, über den Tellerrand schauen
- Ausbildung der eigenen Streitkultur
- Formulierung der für sich selbst erreichbaren Ziele

Für die Durchführung der StuFu-Kurse sind mindestens zwei Dozent*innen aus zwei verschiedenen Fachrichtungen vorgeschrieben. Interdisziplinarität ist hier sehr wichtig.

Der zeitliche Aufwand für die StuFu-Kurse beträgt zwei Semesterwochenstunden. Dafür werden an der Universität Erfurt bestimmte Zeitslots freigehalten.

Ziele unseres StuFu-Kurses: „Mehr als Sprache – Kulturen gemeinsam begegnen“

Das primäre Ziel unseres Kurses ist es, deutsche und ausländische Studierende zusammenzubringen, damit sie sich gegenseitig beim Lernen unterstützen.

Es soll eine gemeinsame Lernwelt, auch außerhalb des Campus, geschaffen werden, die die fremdsprachlichen Kenntnisse der deutschen Studierenden und die Deutschkenntnisse der ausländischen Studierenden verbessern und dazu anregen soll, über die eigene Sprache zu reflektieren und die eigene kulturelle Prägung wahrzunehmen und zu hinterfragen.

Aufbau unseres StuFu-Kurses im Wintersemester 2015/16

Kurstitel	Mehr als Sprache – Kulturen gemeinsam begegnen
Kursleitung	Dozentinnen aus den Bereichen Deutsch (DaZ, Frau Katharina Kraut), Englisch (Frau Barbara Kuntze) und Spanisch (Frau María Victoria de Dios Oviedo)

4. Radiosendung:
Ein solches Projekt sollte man sich nur vornehmen, wenn man technische Spezialisten als Kooperationspartner hat. Wir hatten das Glück, dass ein ehemaliger Student, Herr David Straub, viel Erfahrung mit der Redaktion, Produktion und Ausstrahlung von Radiosendungen hat. Nach mehreren Gesprächen konnten wir ihn für unseren StuFu-Kurs gewinnen.
Die Arbeitsteilung für die Radioproduktion - Organisation und didaktisches Konzept (Sprachdozentinnen), Technik/Handwerk (technischer Assistent) -funktionierte sehr gut.
Die Ruhe, Gelassenheit und Sympathie des technischen Assistenten gegenüber den Studierenden, besonders in stressigen Momenten, haben dazu geführt, dass die Ausstrahlung der Radiosendung sehr erfolgreich war.
5. Können wir Kolleg*innen anderer Hochschulen die Durchführung eines solchen Kurses empfehlen?
Ja, besonders wenn man
- mit mindestens zwei Kursleiter*innen arbeitet,
 - genügend Zeit für die Planung und für die Durchführung des Kurses hat
 - und bei der Arbeit mit einem speziellen Medium (in diesem Fall Radio) Spezialist*innen zur Hand hat, die sich mit der Technik auskennen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgendem Link:

https://www.fremdsprachenzentrum-bremen.de/fileadmin/autor/dateien/Symposion_2017/Praesentationen/AG7_Kuntze_Symposion2017.pdf

Kontaktdaten der Autorinnen

Victoria de Dios
victoria.dedios@uni-erfurt.de

Barbara Kuntze
barbara.kuntze@uni-erfurt.de